

Zurück in die Schule!

Rezension

Dieter Schwartz

Würzburg

Schulabsentismus verweist »auf das Unvermögen eines Kindes oder Jugendlichen, den Schulalltag durchzustehen« (KEARNEY & SILVERMAN 1996). Die Autoren wählen diesen Begriff, um unerwünschte Konnotationen zu vermeiden, die sich bei Bezeichnungen wie Schuleschwänzen oder Schulverweigerung einstellen können.

Man schätzt, dass ca. 5 % aller Schüler/innen die Schule nur unregelmäßig besuchen, also (in Deutschland) etwa 500 000 Schüler/innen pro Schuljahr. Prinzipiell sind alle Schulformen betroffen und die Risiken und Probleme für die Lebenschancen von betroffenen jungen Menschen werden mit Besorgnis betrachtet. Schulabsentismus ist häufig Ausdruck einer emotionalen Belastung oder psychischen Störung des Kindes- und Jugendalters und wird mit entsprechenden Behandlungskonzepten zu lösen versucht. Forschungsergebnisse haben allerdings gezeigt, dass häufig auch nach der Entlassung aus der Psychiatrie »alles wie vorher wäre«, wie Eltern berichten. Mit ihrem Buch verfolgen die Autoren das Ziel, ein Unterstützungskonzept zur Reintegration von der Psychiatrie zurück in den Schulalltag vorzulegen, das allen unterstützenden Personen eine wirksame Hilfe sein kann.

Im weiteren Verlauf werden zunächst die familiären und schulischen Ursachen des Schulabsentismus erörtert und das Essener-Schulvermeider-Manual vorgestellt. Hierbei handelt es sich um ein Psychotherapiemanual auf kognitiv-verhaltenstherapeutischer Basis zur Reintegration von schulabsentenden Schülern/innen, das anlässlich eines Forschungsprojektes der LVR-Klinik (Universität Duisburg-Essen) in Zusammenarbeit mit der Stadt Essen entwickelt und durchgeführt wurde.

Im Hauptteil des Buches folgt sodann die umfangreiche Darstellung des im Rahmen eines mehrjährigen universitären Projektes entworfenen Unterstüt-

zungskonzeptes der Autoren. Zentraler Punkt und therapeutische Grundlage der Reintegrationsarbeit mit den Schülern/innen bilden dabei fallspezifisch eingesetzte Methoden und Konzepte der Rational-Emotiven Verhaltenstherapie (REVT).¹ Schulabsentes Verhalten lässt sich auf Basis des ABC-Modells der REVT als dysfunktionales Verhalten verstehen und behandeln: Reflexion der Situation (A) und Infragestellen (Disputation) selbstschädigender (irrationaler) Annahmen (B), um ungesunde negative Gefühle und selbstschädigende Verhaltensweisen (C) zu verändern.

Die ausführlichen Beschreibungen der Vorgehensweisen anhand diverser konkreter Fallbeispiele vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Gestaltung des Reintegrationsverlaufes: dieser gliedert sich in das Vernetzungsgespräch (mit allen Beteiligten), Exploration der Schüler/innen-Problematik in der Schule, Kontaktaufnahme zu den Eltern vor Beginn der Unterstützung, Kontakt während der Unterstützung (Schulbesuch, Kontakt zu Lehrern/innen), Abschlussgespräch und nach Beendigung der Unterstützung weiteres Aufrechterhalten des Kontaktes. Zu allen Prozessstationen haben die Autoren viele hilfreiche Materialien integriert (z. B. Elternbriefe, Schweigepflichtserklärungen, Anleitungen zum Kennenlernen zwischen Schülern/innen und Reintegrationshelfern/innen, Gefühlsbarometer, Leitfaden zur Führung eines Telefoninterviews mit Eltern und viele weitere evtl. auch leicht kopierbare Materialien).

Das sehr informative und praxisnahe Buch sei allen am Reintegrationsprozess beteiligten Personen (insbesondere Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/innen, Schulpsychologen/innen, Therapeuten/innen, Ärzten/innen, Erziehern/innen, Klinikschullehrern/innen, Lehrern/innen, Sozialarbeitern/innen, Studenten/innen, Eltern und nicht zuletzt politisch in diesem Bereich tätigen Experten/innen) empfohlen.

¹ Rational-Emotive Verhaltenstherapie (REVT) nach A. ELLIS ist der begründende und neben der Kognitiven Therapie (KT) nach A. T. BECK primäre Ansatz der Kognitiven Verhaltenstherapien.

STEINS, G., WEBER, P. A. & WELLING, V. (2014)
**Von der Psychiatrie zurück in die Schule: Reintegration
bei Schulabsentismus. Konzepte – Begründungen – Materialien.**
ISBN 978-3-658-03425-2, Wiesbaden: Springer Fachmedien,
242 Seiten, 39,99 €

Literatur

KEARNEY, C. A. & SILVERMAN, W. K. (1996). The revolution and reconciliation
of taxonomic strategies for school refusal behavior. *Clinical Psychology:
Science and Practice*, 3(4), 339 – 354.